

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 30 (2005)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Daniel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

von Daniel Huber

Liebe Jenische

Die Zukunft des Jenischen Volkes liegt bei unseren Kindern. Da mir diese Zukunft und somit auch die Ausbildung unserer Kinder sehr am Herzen liegen, engagiere ich mich an der Tagung „Fahrende und Schule“, welche die Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“ am 23. Februar des kommenden Jahres organisiert.

Die Tagung richtet sich an alle Fahrenden und deren Familien, an Gemeinden mit Stand- und Durchgangsplätzen, an Schuldirektionen, Lehrpersonen und Kantone.

Die Pflege der traditionellen Lebensweise, wozu das Fahren im Familienverband gehört, ist für uns Jenische von sehr grosser Bedeutung. Für unsere Kinder ist es wichtig, dass sie mit unserer Kultur aufwachsen und sie auch leben können. Auf der Reise während dem Sommer werden sie auf ihr künftiges Leben als erwachsene Fahrende vorbereitet.

Das kulturelle Selbstverständnis der fahrenden Bevölkerung wird vom Bund anerkannt und unterstützt. Dies bedeutet, dass alle Beteiligten, d.h. Kantone, Gemeinden und Schulbehörden, im Rahmen der geltenden Rechtsordnung dazu beitragen mögen, den Fahrenden die Bewahrung ihrer kulturellen Eigenheiten zu ermöglichen.

In der Regel ist es so, dass sich Lehrkräfte und Schulbehörden gegenüber Schuldispens-Gesuchen sehr kulant zeigen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den betreffenden Personen für dieses Verständnis und Entgegenkommen bedanken.

Im Namen der Geschäftsleitung wünsche ich Euch allen frohe Feiertage und ein gutes Neues Jahr!



Daniel Huber, Vizepräsident